

[← zurück](#)

Diagnose

Geschafft!

Noch bis Anfang dieser Woche waren etwa 44 Millionen US-Bürger nicht krankenversichert. Das entspricht knapp 15 Prozent der Bevölkerung. Mehr als jedes zehnte Kind hatte bislang keinerlei Krankenversicherungsschutz. In der Gruppe der eingewanderten Südamerikaner war sogar jeder Dritte ohne Absicherung im Krankheitsfall.

Eine Reihe von Präsidenten hatte sich an dieser Aufgabe schon die Zähne ausgebissen. Zuletzt scheiterte Bill Clinton 1993 mit dem Versuch der Einführung einer gesetzlichen Krankenversicherung. Barack Obama hingegen hat es jetzt geschafft! Er musste zwar erhebliche Abstriche an seinem ursprünglichen Konzept hinnehmen, aber seit Dienstag besteht Krankenversicherungspflicht für alle US-Amerikaner, einschließlich der Mitversicherung ihrer Kinder. Ein Meilenstein!

Die Vereinigten Staaten von Amerika leisten sich das teuerste Gesundheitswesen der Welt und geben dafür circa 18 Prozent ihres Bruttoinlandprodukts aus (zum Vergleich: Deutschland seit Jahren konstant circa zehn Prozent). Dafür bekommt das Land aber keineswegs hervorragende Leistungen: Die Säuglingssterblichkeit liegt in den USA auf dem gleichen Niveau wie in Malaysia, sie ist bei schwarzen US-Amerikanern in Washington sogar höher als im indischen Bundesstaat Kerala.

Kinder reicher Amerikaner haben eine um 25 Prozent höhere Lebenserwartung als Kinder, deren Eltern zu den fünf Prozent der ärmsten Bürger gehören. Mit der Lebenserwartung liegen die USA weltweit nur auf Platz 42 und haben sich in den letzten 20 Jahren sogar um 20 Plätze verschlechtert. Eine schlechte Bilanz!

Auch in Deutschland sind die Standpunkte unvereinbar

Auch in Deutschland gibt es eine nicht enden wollende Diskussion über Veränderungen des Gesundheitssystems. Hinter Schlagworten wie "Kopfpauschale" und "Bürgerversicherung" verbergen sich prinzipiell unvereinbare Standpunkte.

Unsere Gesundheitspolitiker fallen bei jeder Gelegenheit, in Parlamenten und unzähligen Talkshows, verbal übereinander her und weisen dem politischen Gegner Unfähigkeit nach. Von dem fanatischen Glaubenskrieg in den USA ist dies alles aber meilenweit entfernt.

Obama der "Nigger", Obama mit Hitlerbärtchen, Obama der "Babykiller", Obama der "Massenmörder", Obama der "Kommunist" - mit der Parole "Kill the Bill" und der demagogischen Gleichsetzung von sozial und sozialistisch zogen die Gegner zu Felde, verwüsteten Abgeordnetenbüros der Demokraten und setzten Morddrohungen in den Raum, als ginge es um alles.

Aber es ging doch nur um die Krankenversicherung für alle.

Empfehlen via:  Twitter  Facebook  StudiVZ  MySpace

[document info]

Copyright © FR-online.de 2010

Dokument erstellt am 26.03.2010 um 17:34:21 Uhr

Letzte Änderung am 29.03.2010 um 10:25:20 Uhr

Erscheinungsdatum 27.03.2010 | Ausgabe: d

URL: http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wissen_und_bildung/aktuell/?em_cnt=2471344&em_loc=1739